



Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ) • Nr. 133 • Januar 2021

**Generalversammlung:
Freitag, 26. März 2021 (S.3)**

Jahresbericht des Chefs Jugend

Auf dem Weg zu selbstständigen Paddlerinnen und Paddlern

Die Jugend des WVZ war auch im vergangenen Jahr wieder sehr aktiv. Die Coronavirus-Pandemie forderte aber Fantasie und Flexibilität.



Das Jugend-Sommerlager fand tageweise statt. Hier junge WVZ-Paddler am 16. Juli 2020 auf der Reuss. (Foto: Lena Rothenbühler)

Trotz der durch die Coronavirus-Pandemie eingeschränkten Möglichkeiten während des Saisonstarts und vieler abgesagter Events blicke ich zurück auf schöne Anlässe im Jahr 2020 mit zahlreichen motivierten jungen Paddlerinnen und Paddlern. Gerade die Zeit der eingeschränkten Freizeitaktivitäten hat die Freude am Paddeln bei vielen noch gesteigert. Und so können wir uns auch weiterhin über

eine grosse Beteiligung in den Jugendtrainings und Jugendkursen freuen.

Neben den wöchentlichen Trainings und Kursen begann das vergangene Jahr mit dem seit Langem bewährten Skitag – mit grosser Beteiligung nicht nur seitens der Jugendlichen, sondern auch der Leitenden. Auch für 2021 ist wieder ein Skitag geplant. Dessen Durchführ-

barkeit ist zwar pandemiebedingt ungewiss, aber wir hoffen das Beste.

Heimtraining im Lockdown

Zu Beginn der Saison im Frühling kam dann der Rückschlag mit dem pandemiebedingten Verbot aller Vereinsaktivitäten. Nadina Mesej,

weiter auf Seite 2 →

Inhalt

Jahresbericht Chef Jugend	1	Jahresbericht Chef Kurswesen Erwachsene	4	Jahresbericht Neumitgliederbetreuer	7
Editorial	2	Jahresbericht Wettkampfkordinatorin	5	Touren und weitere Anlässe	7
Einladung zur Generalversammlung	3	Jahresbericht Materialverwalter	5	Und ausserdem ...	7
RLZ in den WVZ integriert	3	Jahresbericht Tourenchefin	6	Wer macht was im WVZ?	8
Jahresbericht Bootshauswart	4	Absenkung Oberwasserkanal Letten	6	Impressum	8

Malena Etter und ich gleisten deshalb ein Heimtraining für die Jugendlichen auf, denn gemeinsam ist ein Krafttraining viel kurzweiliger als alleine.

Leider nicht durchgeführt wurden dieses Jahr unter anderem der Nachwuchscup Zürich und das beliebte Auffahrtslager. In Letzterem hätten die Jugendlichen wieder die Chance gehabt, erste Erfahrungen auf Wildwasser zu machen oder bereits vorhandene zu erweitern. Umso mehr freute es uns, dass wir unser Sommerlager durchführen konnten, wenn auch anders als geplant: Wir durften zwar nicht wie gewohnt nach Sault-Brénaz fahren, aber dafür konnten abgesagte Wildwasserfahrten nachgeholt werden.

Für mich ist ein längerfristiges Ziel in der Entwicklung der Jugendlichen, dass diese schlussendlich selbstständig mit anderen zusammen paddeln können, sei es im Letten oder auf Wildwasser: Darum liegt bei den älteren Jugendlichen der Fokus auch auf dem Wildwasser: Sowohl an Vereinstouren als auch an privaten Fahrten waren deshalb vermehrt jüngere Gesichter zu sehen.

Arbeit am Leiternachwuchs

Abgesagte Events gab es im vergangenen Jahr nicht nur bei Vereinsaktivitäten, sondern es wurden auch alle für den Frühling geplanten



Alaya Lüthi auf der Moesa. (Foto: Leo Brändli)

Jugend+Sport-Ausbildungen gestrichen. Einige Kurse konnten jedoch im Herbst nachgeholt werden, darunter die Grundausbildung und das Modul Touring/Wildwasser: Dort schlossen einige Teilnehmer die Ausbildung zum Leiter Wildwasser ab, und es wurden auch neue Leiter ausgebildet. Unter diesen befindet sich Dominik Zehnder, den wir nun neu in den Slalomtrainings einsetzen. Wir sind froh, dass wir mit ihm einen weiteren kompetenten Slalomexperten im Team haben. Dank seiner Zeit im Schweizer Nachwuchskader hat er viel

Erfahrung im Slalom und bringt dadurch neue Impulse ins Training.

Mein grosses Dankeschön geht an alle Leiterinnen und Leiter für ihren Einsatz. Ohne euch wären wir heute nicht da, wo wir sind! Ich freue mich auf die kommende Saison und hoffe, dass wir auch dieses Jahr wieder viele junge Menschen in ihrer Leidenschaft beim Paddeln weiterbringen können.

Leo Brändli

Editorial



Foto: Peter Hennig

Für unsere Jugend war 2020 ein erfolgreiches Jahr: Vier Kanutinnen und Kanuten konnten sich einen Titel in der Swiss Canoe League erkämpfen, und Dominic Kasper hat sich in Annemasse (Frankreich) mit einer grossartigen Leistung den Titel des U16-Schweizermeisters gesichert, obwohl er erst vierzehn ist. Herzliche Gratulation!

Die Förderung junger Kanuten stützt sich zu Beginn auf die Arbeit unserer Jugendleiter: Um das Potenzial der fortgeschrittenen Jugend zu fördern, braucht es dann die Unterstützung durch professionelle Trainer: Eine solche ist durch das Regionale Leistungszentrum (RLZ) Zürich gegeben, das bisher durch den Verein Leistungsstützpunkt Kanuslalom Zürich (LKSZ) getragen wurde. Es freut mich sehr, dass der WVZ das RLZ übernommen hat (mehr auf Seite 3) und wir unseren jungen Kanutinnen und Kanuten weiterhin eine sehr gute Trainingsumgebung ermöglichen können. Seit Januar 2021 wird das RLZ Zürich durch unseren Verein getragen, und wir übernehmen mehr Verantwortung im Bereich Leistungssport. Verantwortlich für das RLZ ist unsere Wettkampfkordinatorin Nadina Mesey. Aktuell stellt der WVZ die grösste Fraktion von Kanuten im RLZ, aber Fahrer aus allen anderen Kanoclubs sind weiterhin herzlich willkommen – sie stärken den Austausch unter den Vereinen.

Die Coronavirus-Pandemie war im Rückblick ein einschneidendes Ereignis, das viele

Einschränkungen mit sich gebracht und gewohnte Abläufe im Club auf den Kopf gestellt hat. Zum Glück haben die Vereinsmitglieder das Beste aus der Situation gemacht, neue Wege gesucht und ihre Freude am Paddeln beibehalten. Auch 2021 werden wir spontan auf die Situation reagieren müssen, um unsere Aktivitäten zu ermöglichen, ohne die Gesundheit der Teilnehmer zu gefährden. Die aktuellen Informationen werden wir auch weiterhin auf unsere Website publizieren.

Hoffentlich können wir dieses Jahr wieder Anlässe durchführen, die letztes Jahr eingeschränkt waren, wie Ausbildungen, unbeschwerter Treffen und viele Touren. Damit würde dann wieder ein intensiverer Austausch unter den Vereinsmitgliedern möglich. Ich wünsche allen Mitgliedern ein erfolgreiches und spannendes Jahr 2021.

Daniel Grogg, Präsident

Einladung zur Generalversammlung vom Freitag, 26. März 2021

Die nächste ordentliche Generalversammlung des Wasserfahrvereins Zürich findet am Freitag, 26. März 2021 statt, wiederum im Kirchgemeindehaus Unterstrass.

Die kommende Generalversammlung (GV) findet im Saal des Kirchgemeindehauses Unterstrass statt. Dieses befindet sich an der Turnerstrasse 47 in Zürich-Unterstrass, rund 1,5 Kilometer vom Bootshaus Unterer Letten entfernt.

Ob die GV wie geplant durchgeführt werden kann, entscheidet der Vorstand kurzfristig aufgrund der aktuellen Lage der Coronavirus-Pandemie. Die Mitglieder werden via E-Mail informiert werden.

Anfahrt

Die nächsten Haltestellen des öffentlichen Verkehrs sind die Stationen Scheuchzerstrasse (Bus 33), Röslistrasse (Tram 7 und 15) und Kronenstrasse (Tram 11 und 14). Für Autofahrer hat es Parkplätze in der blauen Zone, zudem in den Parkhäusern Stampfenbach und Unterstrass.

Der Versammlungssaal befindet sich im Untergeschoss des Kirchengebäudes (der Signalisation «Saal» folgen).

Abendessen nur mit Voranmeldung

Vor der GV gibt es einen Apéro sowie ein Abendessen. Beides wird vom WVZ offeriert.

Wichtig: Wer essen will, muss sich bis am Dienstag, 23. März 2021 via paddeln.ch > Verein > Alle Vereinsanlässe anmelden.

Neumitglieder

Bist du Neumitglied? Dann nimm bitte persönlich an unserer GV teil! Wenn du verhindert bist, so melde dich bitte beim Präsidenten ab (info@paddeln.ch).

Vorstand WVZ

Programm

18.00 Uhr Apéro und Einschreiben
18.30 Uhr Abendessen
ca. 19.30 Uhr Beginn GV
ca. 21.30 Uhr Ende GV

Dokumentation

Als offizielle Dokumentation gelten die vorliegende Ausgabe der «Welle» Nr. 133 sowie folgende Unterlagen, die an der GV abgegeben werden:

- Mutationen
- Protokoll der letzten GV
- Jahresrechnung
- Budget
- Wahlvorschläge für Vorstand und Revisoren
- Terminkalender
- Mitgliedschaftsjubiläen

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Mitgliedermutationen
4. Protokoll der letzten GV
5. Jahresberichte
6. Jahresrechnung
7. Entlastung des Vorstands
8. Anträge
9. Wahl des Vorstands
10. Wahl der Revisoren
11. Budget
12. Veranstaltungen
13. Ehrungen
14. Diverses

Regionales Leistungszentrum Zürich in den WVZ integriert

Der Untere Letten ist schon lange ein wichtiger Kanuslalom-Trainingsort in der Region Zürich. Die Integration des Regionalen Leistungszentrums Zürich in den WVZ unterstreicht nun die enge Verflechtung des Vereins mit dem regionalen Wettkampfsport.

aaj. – Der Leistungsstützpunkt Kanuslalom Zürich (LKSZ) ist eines von mehreren Trainingszentren für Kanuslalom in der Schweiz. Er existiert seit 2014 und ist als Verein organisiert. Seit 2017 ist der LKSZ ein Regionales Leistungszentrum (RLZ) des Schweizerischen Kanu-Verbands (SKV).

Da LKSZ-Präsident Urs Reutimann sein Amt abgeben wollte, schlug er vor, den LKSZ in den WVZ zu integrieren und den Verein LKSZ danach aufzulösen. Diese Lösung drängte sich auf, da viele junge Athleten, die im Rahmen des RLZ im Letten trainieren, ohnehin aus dem WVZ kommen. Zudem hatte die WVZ-Wettkampfkoodinatorin Nadina Mesej schon

bisher engen Kontakt zu Trainern, Athleten und Eltern und war bereit, die Führung des RLZ wahrzunehmen.

Nach diversen Besprechungen mit dem LKSZ und dem SKV hat der WVZ-Vorstand an seiner Sitzung vom 2. Dezember 2020 beschlossen, das RLZ Zürich in den WVZ zu integrieren. In der Folge wurde der entsprechende Vertrag mit dem SKV unterzeichnet.

Die Trainings des RLZ finden hauptsächlich auf der Slalomanlage im Letten statt. Für die Athleten ändert sich wenig durch den Übergang des RLZ zum WVZ. Seitens SKV wird Jeremias Schlaefli als verantwortlicher Trainer weiterhin

mit dem WVZ die Wasserzeiten koordinieren. Er bleibt die Ansprechperson für den WVZ.

Kein finanzielles Risiko

Finanziell ist das RLZ keine Belastung für den WVZ: Die Trainer sind vom SKV angestellt und entlohnt, wobei die Hälfte vom RLZ aufgebracht wird. Dieses wiederum erhält Unterstützungsbeträge von den Sportämtern der Stadt Zürich und des Kantons Zürich, vom Zürcher Kantonalverband für Sport und eventuell von Gönnern. Ein allfälliges Defizit wird durch Elternbeiträge gedeckt. Das bisherige Vermögen, das der LKSZ in den WVZ eingebracht hat, wird in der WVZ-Buchhaltung separat geführt.

Erweiterung der Slalomanlage und Kampf gegen Vandalismus

Der Bootshauswart wurde letztes Jahr von den WVZ-Jugendlichen tatkräftig unterstützt. Leider verursachen mutwillige Sachbeschädigungen zusätzliche Arbeit.



Das Bootshaus 4 wurde abgedichtet und leicht umgebaut und enthält nur noch Vereinsboote. (Fotos: Jürg Christoffel)

Unsere Anlage im Letten wird immer wieder von Vandalen beschädigt: von Sprayereien über Sachbeschädigungen an der Grillstelle bis zum Durchbrennen von Schnüren an der Slalomanlage. Vor allem die Beschädigungen an der Slalomanlage verursachten viel Arbeit. Zudem beeinträchtigen sie den Trainingsbetrieb. Leider sind wir praktisch machtlos, wir können nur hoffen, dass sich die Lage wieder beruhigt.

Weitere Slalomtore

Schon seit Längerem war es ein Anliegen unserer Trainer, mehr Slalomtore zu haben. Durch das Abmontieren zweier alter Galgen an der Badi und deren Montage am rechten Limmatufer auf Höhe der Bootshäuser 5/6 konnten wir dies im Herbst 2020 realisieren. Wo früher ein einziges Tor im Kehrwasser hing, sind es in diesem Bereich nun sechs.

Bei den Arbeiten an der Slalomanlage erhielt ich grosse Unterstützung von Jugendlichen des Regionalen Leistungszentrums unter der Leitung von Jeremias Schläefli sowie von



WVZ-Jugendlichen. Es war eine grosse Freude, zu sehen, wie sich diese mit viel Einsatz an den Arbeiten beteiligten. Im unteren Teil der Anlage haben sie sogar selbstständig neue Tore an die bestehende Aufhängung montiert, sodass wir dort nun über vier zusätzliche Tore verfügen.

Umbau Bootshaus 4

Zur Entlastung von Bootshaus 2 hat der Vorstand Ende 2019 beschlossen, im Bootshaus 4 nur noch Vereinsboote zu lagern. Nach der Umplatzierung aller privaten Boote konnten wir einen Umbau starten. Unter anderem haben wir die Wände mit Holzplatten abgedichtet, damit in Zukunft nicht mehr so viel Laub ins Bootshaus geweht wird. Zudem gab es neue Tablare und Paddelhalter. Auch hier haben mich Leo Brändli und Nadina Mesey mit ihren Jugendlichen tatkräftig unterstützt.

Mein zehnter und letzter Jahresbericht

Vor zwölf Jahren habe ich beim WVZ mit Paddeln angefangen. Seit zehn Jahren bin ich Bootshauswart. Leider kann ich seit zwei Jahren aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in mein Slalomboot sitzen. Für mich ergibt es keinen Sinn, Mitglied eines Kanuvereins zu sein, ohne die Sportart ausüben zu können. Aus diesem Grund bin ich auf Ende 2020 aus dem WVZ ausgetreten und gebe damit auch das Amt des Bootshauswarts ab. Meinem Nachfolger oder meiner Nachfolgerin kann ich 2021 noch unterstützend zur Seite stehen. Es kann also gut sein, dass ihr mich auch dieses Jahr noch im Letten antreffen werdet.

Jürg Christoffel

Einschränkungen im Kursbetrieb

Beim Schreiben des Jahresberichts 2019 war ich zuversichtlich, dass 2020 ein gutes Jahr werden würde. Und als die ersten Grossveranstaltungen pandemiebedingt abgesagt wurden, dachte ich – wie viele von uns –, dass der WVZ davon wohl nicht betroffen sein werde. Mit der Schliessung der Schwimmbäder Mitte März 2020 wurde ich dann eines Besseren belehrt. Diese hatte leider zur Folge, dass wir den laufenden Rollenkurs abbrechen mussten.

Die Wochen während des Lockdown waren relativ einfach: keine Paddelaktivitäten! Doch was dann folgte, war schon sehr nervenaufreibend: stundenlange Diskussionen für relativ wenig Zeit auf dem Wasser.

Eigentlich dachte ich, dass wir wegen der Einschränkungen für Auslandsreisen noch ein gutes Kursjahr hinkriegen würden, doch die Nachfrage blieb deutlich hinter den Erwartungen zurück. Trotzdem konnten wir drei Kurse auf die Beine stellen. Insgesamt zwanzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben bei uns eine Kajakgrundausbildung genossen.

Persönlich wurde mein Jahr durch den letzten Kurs mit sehr motivierten Teilnehmern und einer gelungenen Abschlusstour auf der Reuss gerettet. Ich danke allen Leitern und Beteiligten, dass wir trotz Corona noch ein akzeptables Jahr erzielt haben. 2021 wird wohl ein weiteres spezielles Jahr werden – das bringt etwas Abwechslung ins Paddlerleben.

Lukas Frei

... AUF ALLEN WASSERN ZU HAUSE

Kajak, Kanadier, SUP – seit 1968 der perfekte Partner für Boote, SUP-Boards und Zubehör. Verkauf und Vermietung. **Wir, die Profis von INTERSPORT Kuster.**

SPORT TO THE PEOPLE

St. Gallerstrasse 72
8716 Schmerikon
www.kustersport.ch

kanusport.ch
by INTERSPORT KUSTER

Erfolgreiche Zürcher

Als ich an der letzten GV zur neuen Wettkampfkordiniatorin gewählt wurde, war ich voller Tatendrang für die kommende Saison. Doch mein Enthusiasmus wurde durch die Pandemie stark gebremst.



Die WWZ-Delegation nach dem Jugendslalom in Biel vom 27. September 2020: völlig durchgefren, aber trotzdem guter Laune. (Foto: Nadina Mesey)

Wegen der Coronavirus-Pandemie wurden im März 2020 bis auf Weiteres alle Wettkämpfe und Veranstaltungen abgesagt. Auch der schweizweit beliebte Nachwuchscup Zürich musste pausieren. Nun stellte sich plötzlich nicht mehr die Frage, wie wir die Wettkämpfe koordinieren, sondern ob es im Jahr 2020 überhaupt noch welche geben würde.

Doch noch an Wettkämpfe

Erfreulicherweise konnten in der zweiten Saisonhälfte dank stark gesunkener Covid-19-Fallzahlen fast alle geplanten Wettkämpfe durchgeführt werden. An diesen waren die Jugendlichen des WWZ sehr erfolgreich. An den Schweizermeisterschaften gewannen wir einen Titel, zwei zweite Plätze und einen dritten Platz. Auch an den übrigen Wettkämpfen gab es viele Medaillen. Ebenfalls erwähnenswert sind die Ergebnisse der Swiss Canoe League. In dieser Wertung werden diejenigen mit den besten und den meisten Resultaten an Schweizer



Mannschaftsfahrt bei strahlendem Sonnenschein am Slalom in Derendingen vom 13. September 2020. (Foto: Leo Brändli)

Wettkämpfen in allen Disziplinen gekürt. Fünf Athleten des WWZ erreichten dort einen ersten Platz und vier weitere einen zweiten. Aufgrund der vielen motivierten Athleten erreichte der WWZ in der Vereinswertung Platz 4 und in der Kategorie All-Age Award sogar Platz 2. In Letzterer werden die Vereine mit den besten Resultaten in möglichst vielen Alterskategorien ausgezeichnet. Die genauen Resultate der Wettkämpfe und der Swiss Canoe League sind auf www.swisscanoe.ch zu finden.

Ein weiteres Highlight der vergangenen Saison war die Selektion des Nachwuchskaders Slalom. Diese war für uns ein grosser Erfolg, denn dieses Kader besteht derzeit zur Hälfte aus Zürchern – mit aktuell neun Athleten. Ganz herzliche Gratulation an alle Junioren!

Dominanz der Zürcher Slalomfahrer

Was für uns ein grosser Erfolg ist, ist für die Schweizer Slalomszene eine Tragödie. Denn abgesehen davon, dass der WWZ die meisten Athleten stellt, waren auch die einzigen neuen aus Zürich. Aufgrund dieser mageren Situation blicke ich mit gemischten Gefühlen auf die Selektion zurück. Allerdings bemühen sich der Schweizerische Kanu-Verband und diverse andere Vereine, uns bald wieder Konkurrenz zu machen, was uns Hoffnung für die Schweizer Slalomszene gibt. Einen Überblick über die WWZ-Athleten findet sich unter www.paddeln.ch/uebersicht-jugend/kader.

Noch kurz etwas zum Regionalen Leistungszentrum Zürich, in welchem unsere Kaderathleten trainieren: Seit Januar 2020 ist Jeremias Schlaefli dort der hauptverantwortliche Trainer. Die Zusammenarbeit funktioniert seither hervorragend. Ganz herzlichen Dank an Jeri, die Zusammenarbeit mit dir macht für uns vieles einfacher, und sie macht vor allem Spass!

Meine grosse Hoffnung für 2021 ist, dass wir mit den Jugendlichen an möglichst viele Anlässe gehen können und eine gute Zeit zusammen haben. Denn trotz hervorragender Wettkampfergebnisse steht für mich die Freude am Paddeln immer noch an erster Stelle.

Nadina Mesey

Jahresbericht des Materialverwalters

Wer kann am besten unterschneiden?

Trotz Corona-Krise und aller damit verbundener Einschränkungen wurde im vergangenen Jahr im WWZ fleissig gepaddelt und der Wasserspass genossen. Das geht natürlich am besten, wenn das passende Bootsmaterial und die richtige Ausrüstung zur Verfügung stehen. Es stellte sich schnell heraus, dass die 2019 angeschafften Wildwasserboote mit flachem Heck (Pyranha Ripper) an fast jedem Vereinsabend einen Wettbewerb auslösten, wer in der Strömung am besten unterschneiden kann und die Spitze am höchsten aus dem Wasser bekommt. Abgesehen vom Fahrspass sind diese Boote ein ideales Übungsgerät, um auch bei weniger Strö-

mung ausreichend Rückmeldung vom Kajak zu bekommen und so sein Bootsgefühl schnell zu verbessern. Deshalb waren die grössten Neuanschaffungen im Jahr 2020 weitere Pyranha Ripper in den Grössen L und S, damit auch kleinere und grössere Paddler in den Genuss der neuen Bootsformen kommen können.

Um dem jüngsten Nachwuchs einen guten Einstieg in den Kanusport bieten zu können, haben wir zudem zwei neue Slalomboote für kleine Paddler angeschafft. Des Weiteren wurden übliche Verschleissteile wie Spritzdecken, Schrauben usw. ersetzt und ausgetauscht.

Sehr erfreulich ist, dass die Slalomboote oft zum Einsatz kommen. Dabei bleiben bei diesen empfindlichen Booten, die meist aus Glas- oder Kohlefasern bestehen, Risse oder kaputte Spitzen nicht aus. Das zum Reparieren notwendige Know-how ist mittlerweile sehr gut im Verein etabliert, sodass die Slalomboote nach einigen Flicktagen wieder funktionsfähig für die nächsten Trainingseinheiten und Wettkämpfe zur Verfügung stehen.

Niklas Knobbe

Verspäteter Start in die Tourensaison

Als wir im November 2019 die letztjährige Tourensaison planten, wussten wir noch nicht, was uns 2020 erwarten würde. Die Coronavirus-Pandemie veränderte einiges.

Zu Beginn der Saison fiel das traditionelle Anpaddeln auf Thur oder Reuss den Pandemiemassnahmen zum Opfer; ebenso das erste der geplanten zwei Moesa-Wochenenden, das Auffahrtswochenende an Simme und Saane sowie die Pfingstfeiertage in Sault-Brénaz. Auch das Fronleichnamswochenende an der Bregenzer Ache von Mitte Juni schien von den geschlossenen Grenzen zu Österreich bedroht. Diese öffneten sich jedoch glücklicherweise gerade noch rechtzeitig, und so konnten wir inmitten der langsam einkehrenden Entspannung der allgemeinen Lage doch noch in eine ausgefüllte Saison starten.

Das Tessinwochenende an der Moesa am 20./21. Juni 2020 stellte dann das Pandemie-Schutzkonzept auf eine harte Probe. Es hielten sich aber alle an die Maskenpflicht in den Fahrzeugen, und trotz Abstandsregeln auf dem Camping waren die Stimmung, das Wetter



Auf der Bregenzer Ache. (Foto: Oliver Barwig)



Herrliches Paddelwetter auf der Moesa bei mittlerem Wasserstand. (Foto: Leo Brändli)

und der Risotto von «Starkoch» Alexander Jacobi gut wie immer:

Ab da konnten alle Touren, für die auch Teilnehmer angemeldet waren, stattfinden, wenn auch nicht immer wie geplant: Glück und Zufall wollten es, dass genau zur angesetzten Furcareuss-Tour die Sihl einen ihrer wenigen befahrbaren Tage hatte. Auch in Anbetracht des Ferienstaus Richtung Gotthard wurde kurzfristig auf die lokale Alternative umgesattelt, sehr zur allgemeinen Zufriedenheit der Teilnehmer.

Sicherheitskurs in Versam

Um eure Sicherheit an den Touren auch weiterhin zu gewährleisten, scheuten sich einige der

Tourenleiter und der angehenden Tourenleiter nicht, bei dem von der Kanuschule Versam Ende August durchgeführten Sicherheitskurs immer wieder in den kalten Vorderrhein zu springen und Rettung bzw. Selbstrettung zu üben.

Alles in allem blicke ich zurück auf eine doch noch sehr gelungene Saison – dank der engagierten Leiter und der motivierten Teilnehmer. Für 2021 hoffen wir das Beste und haben wieder einen abwechslungsreichen Tourenkalender zusammengestellt (vgl. Seite 7). Ich würde mich freuen, möglichst viele von euch dann anzutreffen – mit dem gebührenden Abstand, versteht sich.

Silvia Bäumler

Kraftwerkstillstand und abgesenkter Oberwasserkanal

Wegen eines Kraftwerkdefekts fehlte für mehrere Wochen im Letten die Limmatströmung. Darunter hat das Slalomtraining gelitten.

Ende September 2020 brach für die Slalomfahrer im Unteren Letten eine mühsame Zeit an: Die Strömung in der Limmat war



Der Oberwasserkanal (vorne) ist durch ein Dachwehr, das normalerweise am Flussgrund liegt, abgesperrt, und der Wasserpegel ist abgesenkt. Das ganze Limmatwasser fliesst über die beiden anderen Dachwehre in die Sihl (Mitte rechts).

weg. Dafür führte die Sihl ungewöhnlich viel Wasser. Der Grund lag darin, dass im Kraftwerk Letten kurz hintereinander die beiden Transformatoren der zwei Maschinengruppen ausgefallen waren. Für die Reparatur musste das Kraftwerk abgestellt werden. Demzufolge floss das ganze Limmatwasser beim Platzspitzwehr in die Sihl.

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (ewz) nutzte die Gelegenheit des stillstehenden Kraftwerks, um den Oberwasserkanal abzusenken und am Mitteldamm Abdichtungsarbeiten durchzuführen. Dazu wurde das Dachwehr, das am Eingang des Oberwasserkanals üblicherweise am Flussgrund liegt, angehoben. So liess sich der Kanal absperren. Neben den Abdichtungsarbeiten wurde auch gleich all der Abfall eingesammelt, der sich mit den Jahren am Grund angesammelt hatte.

Wer sich genauer dafür interessiert, wie die drei Dachwehre am Platzspitz funktionieren, sei auf die «Welle» 79 vom Juli 2007 verwiesen. Dort ist das in Wort und Bild beschrie-

ben. Alle Ausgaben der «Welle» finden sich unter www.paddeln.ch > Verein > Vereinszeitung «Die Welle».

Am 19. Oktober wurde das Dachwehr langsam wieder abgesenkt und der Oberwasserkanal sukzessive gefüllt. Ab dem 20. Oktober floss das Wasser wieder durchs Kraftwerk – dem Slalomtraining im Unteren Letten stand nichts mehr im Wege.

Alexander Jacobi



Die Absenkung des Oberwasserkanals ermöglichte es auch, Dinge aus dem Wasser zu fischen, die nicht dorthin gehören.

Reduzierte Aktivitäten

Das Jahr 2020 war für viele Vereinssportler pandemiebedingt nicht einfach: Sportanlagen durften nicht genutzt werden, Anlässe wurden abgesagt und Kurse verschoben. Trotzdem wurden im WVZ drei Grundkurse durchgeführt. Aber auch da konnten nicht alle Kurs-tage wie gewohnt stattfinden, da die Limmat manchmal sehr viel Wasser führte. Dadurch verschob sich der Saisonstart im Letten bis in den Sommer hinein. Das begleitete Paddeln wurde dann aber fleissig besucht, und viele

Kursabsolventen übten auf der Limmat regelmässig in der Strömung und den Kehrwassern.

Ende Juni 2020 wagten sich ein paar frische Kajaker nach Hüningen. Da man dort wegen der Pandemie nur in vorgebuchten zweistündigen Zeitabschnitten auf den Kanal durfte, nutzten wir diese Zeit intensiv. Es wurde viel geübt, ab und zu auch geschwommen, gefachsimpelt und vor allem gelacht. Die Freude an den eigenen Fortschritten und an der Mög-

lichkeit, im künstlichen Kanal gefahrlos üben zu können, war den Teilnehmern anzusehen.

Das jährliche Neumitglieder-Essen im November mussten wir leider aufgrund der Pandemielage absagen. Wenn möglich wird es vor dem Saisonstart im Jahr 2021 nachgeholt. Hoffen wir, dass wir uns dieses Jahr öfter im Boot sehen können!

Susanne Schneebeli und Michael Bischof

Und ausserdem...

Kraftwerk Moesa wird nicht gebaut

Im Juli 2014 hat die «Welle» (Nr. 107) darüber berichtet, dass die Axpo einen Kraftwerksausbau an der Moesa plant. Mit Paddeln wäre es danach auf der Strecke zwischen Sorte und Cama vorbei gewesen. Zum Glück für die Kanuten verfolgt die Axpo dieses Projekt nicht weiter. Grund dafür ist ein Beschluss des Bündner Regierungsrats vom 5. März 2020: Dieser will die vorgeschriebenen Restwasser-sanierungen der bestehenden Kraftwerke im Misox umsetzen und unterbindet bis zur Neukonzessionierung der Misoxer Kraftwerke 2043 eine zusätzliche Wasserkraftnutzung der Moesa unterhalb Soazza.

100 km/h mit Anhänger

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit von leichten Motorfahrzeugen mit Anhängern bis 3,5 Tonnen wurde auf Anfang 2021 von 80 auf 100 km/h erhöht, sofern Anhänger und Zugfahrzeug für diese Geschwindigkeit zugelassen sind. So darf man nun mit dem Vereinsbus plus Bootsanhänger schneller fahren als bisher.

Zusammengestellt von aaj

meier und partner
Berater und Problemlöser

Geologen und Ingenieure
Die besten Lösungen für komplexe Umweltfragen



Kontakt: Peter Schürch

Meier und Partner AG
8570 Weinfelden | 9000 St. Gallen
www.meierpartner.ch | T 071 626 51 11

Touren und weitere Anlässe

Dieses Programm gilt nur unter dem Vorbehalt, dass der weitere Verlauf der Coronavirus-Pandemie die Durchführung der Anlässe zulässt.

Freitag, 26.3.2021

Generalversammlung
Saal der Kirche Zürich-Unterstrass

Samstag, 27.3.2021

Bootshausreinigung

Samstag, 24.4.2021

Kleine Emme (WW III–IV)
Jonas Meier, Martin Neugebauer

Samstag, 1.5.2021

Tour mit dem Abfahrtsboot
Martin Neugebauer

Sonntag, 9.5.2021

Muota (WW II+–III)
Martin Neugebauer

Samstag–Montag, 22.–24.5.2021

Pfingsten
Simme, Saane (WW II–IV)
Veronika Wolff

Donnerstag/Freitag, 3./4.6.2021

Fronleichnam
Bregenzer Aache (WW II–III)
Lukas Frei

Samstag/Sonntag, 5./6.6.2021

Nachwuchscup Zürich
Wayan Schmidt

Sonntag, 13.6.2021

Albula, Glenner (WW III–IV)
Veronika Wolff

Samstag/Sonntag, 19./20.6.2021

Tessin-Wochenende, Claro
Moesa (WW II, II–III, III oder IV)
Jonas Meier

Samstag/Sonntag, 26./27.6.2021

Familienwochenende
Peter Schürch

Samstag/Sonntag, 14./15.8.2021

Inn (WW III–IV)
Jonas Meier

Samstag/Sonntag, 4./5.9.2021

Familienwochenende
Peter Schürch

Sonntag, 3.10.2021

Landquart (WW III–IV)
Jonas Meier

Donnerstag, 16.12.2021

Adventspaddeln, danach Glühwein
im Bootshaus
Limmat

Zu den Touren

Die römischen Ziffern geben den Schwierigkeitsgrad (I–VI) gemäss der Klassifikation der ICF (International Canoe Federation) an. Die Einstufung entstammt dem Ausländführer des Deutschen Kanu-Verbands. Der Schwierigkeitsgrad kann je nach Wasserstand variieren; der jeweilige Leiter entscheidet, ob eine Teilnahme sinnvoll ist oder nicht.

Wer bei den obigen Touren erstmals mitkommen möchte, erkundigt sich am besten bei einer Person, die seine Paddelkenntnisse einschätzen kann und die Betreuung vor Ort sicher übernimmt.

Änderungen vorbehalten. Massgebend ist das Tourenprogramm unter www.paddeln.ch > Touren > Tourenprogramm.

Wer macht was im WVZ?

Präsident*

Daniel Grogg daniel.grogg@paddeln.ch
Gerbelstrasse 2c Mobile 078 885 73 23
8626 Ottikon

Bootshauswart*

Jürg Christoffel Tel. P. 044 272 86 90
Neugasse 155/405 Mobile 079 953 24 51
8005 Zürich christoffel.juerg@bluewin.ch

Vizepräsident und Aktuar*

Alexander Jacobi Tel. P. 052 243 39 89
Im Grafenhag 4 Mobile 079 513 88 18
8404 Winterthur alexander.jacobi@gmx.ch

Materialverwalter*

Niklas Knobbe niklas.knobbe@paddeln.ch
Birmensdorferstr 38 Mobile 076 497 68 86
8004 Zürich

Kassier*

Christian Ryser Mobile 079 623 60 34
Ryser Treuhand AG Tel. G. 044 454 36 76
Postfach ch.ryser@ryser-treuhand.ch
8036 Zürich

Neumitgliederbetreuer

- Michael Bischof Mobile 079 445 61 63
mb@byteworks.ch
- Susanne Schneebeli Mobile 077 438 85 49
s.schneebeli@gmx.ch

Tourenchefin*

Silvia Bäumler silvia.baeumler@paddeln.ch
Oberwiesenstrasse 59 Mobile 076 203 54 10
8050 Zürich

Internet, E-Mail

www.paddeln.ch
info@paddeln.ch

Chef Jugend*

Leo Brändli Tel. P. 044 251 15 76
Rindermarkt 16 Mobile 076 522 81 99
8001 Zürich jugend@paddeln.ch

Bootshausadressen

- Letten: Wasserwerkstrasse 149, Zürich
- Schanzengraben: Selnaubrücke, Zürich
- Werdinsel: Werdinsel 3, Zürich
- Fortunagasse, Zürich

Chef Kurswesen Erwachsene*

Lukas Frei Mobile 079 262 74 15
Blumenweg 9 kurse@paddeln.ch
8355 Aadorf

Postadresse

Wasserfahrverein Zürich
8000 Zürich

Wettkampfkordinatorin*

Nadina Mesey Mobile 077 430 39 12
Arminstrasse 9
8050 Zürich nadina.mesey@paddeln.ch

Zahlungsverbindung

Postkonto: 80-241 19-6
(IBAN: CH23 0900 0000 8002 41 19 6)

*Vorstandsmitglied

Impressum

Redaktion

Alexander Jacobi (aaj)
welle@paddeln.ch

Layout

Kathrin Aschmann

Druck

Mattenbach AG
office@mattenbach.ch

Nächste Ausgaben:

Redaktionsschluss:
Erscheinungsdatum:

Nr. 134

18.03.2021
22.04.2021

Nr. 135

10.06.2021
14.07.2021

Nr. 136

02.09.2021
07.10.2021

Nr. 137

02.12.2021
13.01.2022

Gedruckte Auflage: 60 Expl.; per Post versandt: 40 Expl., per E-Mail versandt: 284 Expl.

GLOBEPADDLER

SHOP TESTCENTER VERMIETUNG
KANUSCHULE EVENTS

WWW.GLOBEPADDLER.CH



Basel | Hünigen | Simmental
+41 61 361 44 33 | +33 389 40 10 50
info@globepaddler.ch

Kompetenz im Kanusport

RYSER TREUHAND AG
Revisions- und Steuerrechtspraxis

Steuerberatung · Buchführung
Unternehmensberatung
Gründungen · Liquidationen
Wirtschaftsprüfung
Expertisen · Testamente
Verwaltungen · Erbteilungen

Zurlindenstrasse 134, 8036 Zürich
Telefon 044 454 36 76
Fax 044 462 08 45
info@ryser-treuhand.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer

PROFIWELT.CH

Offizieller Partner
KANU WM 18
MUOTA
ASTRAL hf HKO
Ketcher Paddel Lettmann NRS Palm

www.profiwelt.ch, Rescue Publication GmbH
Bramenstr. 15, 8184 Bachenbülach

paddlershop.ch
Was du fürs Paddeln
wirklich brauchst.

KANUSCHULE
VERSAM

www.kanuschule.ch
www.paddlershop.ch
www.ally.ch